

Der Kuckuck

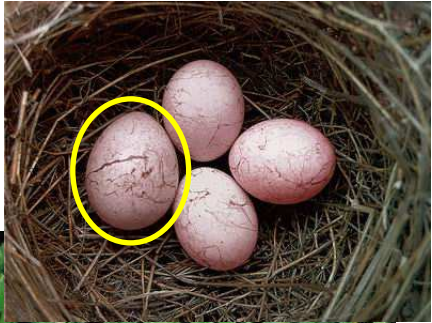


Der Kuckuck lebt in Europa, Nordwestafrika und fast ganz Asien.

Er ist ein „Langstreckenzieher“, der etwa ab Ende August in Afrika, südlich des Äquators überwintert.

Der Kuckuck (*cuculus canorus*) ist ein „Brutschmarotzer“, der seine Eier ab Mitte Mai von Wirtsvögeln ausbrüten lässt.

Er ist ein tagaktiver Einzelgänger, der sehr scheu und deshalb eher selten zu sehen ist.



Der Kuckuck ist kein Singvogel. Seinen Namen verdankt er dem unverwechselbaren Ruf: „kuckuck kuckuck“.

Er wird etwa 32 bis 34 cm groß und seine Flügelspannweite beträgt 55 bis 65 cm. Sein Gewicht wird mit ca. 115 g angegeben. Vom Aussehen her wird er oft mit dem Sperber verwechselt.

Das Weibchen legt seine Eier einzeln in die Nester von bestimmten Singvögeln, um sie von diesen dann ausbrüten zu lassen. Die Eier eines Kuckucksweibchens sind immer einer bestimmten Singvogelart farblich angepasst, jedoch etwas größer.

Man hat über 110 Vogelarten nachgewiesen, die dem Kuckuck als Wirtsvogel dienen.

Die Kuckucke ernähren sich von Insekten. Sie bevorzugen neben Käfern und Heuschrecken besonders die behaarten Raupen von Schmetterlingen.



Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass der Kuckuck nachgewiesener Weise 14 Jahre alt werden kann?

www.d-w-v.de